

CH 367724
JUL 1975

GENOSSENSCHAFT

FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Int. Cl. 2: A 41 B

SWITZERLAND
GROUP 33.3
CLASS 2
RECORDED

SWEDEN
GROUP 33.3
CLASS 2
RECORDED

CH 577

(19)

CH PATENTSCHRIFT

A5

(11)

577

s

CH - 07-1976

- (21) Gesuchsnummer: 3617/75
 (61) Zusatz zu:
 (62) Teilgesuch von:
 (22) Anmeldungsdatum: 21. 3. 1975, 16 h
 (33) (32) (31) Priorität:

Patent erteilt: 31. 5. 1976

- (45) Patentschrift veröffen 15. 7. 1976

- (54) Titel: **Hülle für eine saugfähige Einlage, insbesondere Papierw**

- (73) Inhaber: Marlies Vontobel-Kundert, Herrliberg

- (74) Vertreter: Scheidegger, Zwicky & Co., Zürich

- (72) Erfinder: Marlies Vontobel-Kundert, Herrliberg

Die bisher bekannten Gummihörschen und Windelschnitte, die zum Anlegen von Windeln gebraucht werden, haben den Nachteil, dass sie den Unterleib des Kindes ganz umschliessen und somit wegen des verwendeten feuchtigkeitsundurchlässigen Materials kaum Luft heranlassen, und sie haben weiterhin den Nachteil, dass sie alle mit Binde- oder Knopfverschlüssen versehen sind, die zuzumachen eine gewisse Zeit erfordert und die auch nicht immer zuverlässig sind.

Ziel der vorliegenden Erfindung ist daher, das Anlegen von Windeln unter Vermeidung der vorgenannten Nachteile wesentlich zu vereinfachen. Dies wird durch eine Hülle für eine saugfähige Einlage, insbesondere Papierwindel, erreicht, die erfindungsgemäss dadurch gekennzeichnet ist, dass sie als Couvert mit einer geschlossenen Unterseite und einer rings um eine Öffnung nur die Randbereiche der Einlage zu übergreifen bestimmten Oberseite ausgebildet ist und aus feuchtigkeitsundurchlässigem nachgiebigem Material besteht. Vorzugsweise besteht die Hülle aus einem verschweisbaren Kunststoffmaterial und hat zweckmässig die Abmessungen einer handelsüblichen Papierwindel, die in das Couvert hineinzu legen ist. Die Hülle kann vorzugsweise aus einem einstückigen Zuschnitt bestehen, dessen an vier Seiten umgeschlagene Ränder in den vier Überlappungszonen dieser Ränder verschweisst sind, oder sie kann auch aus einem die Unterseite und einem die Oberseite bildenden und eine Öffnung aufweisenden Zuschnitt bestehen, die längs der vier Kanten verschweisst sind. Ferner können zweckmässig an den Längskanten ein Gummizug oder eine Fältelung eingearbeitet sein. Vorzugsweise können ferner an der Unterseite der Hülle Abreiss-Selbstkleberabschnitte befestigt sein, damit die Hülle an einem über diese anziehenden Überzieh-Hörschen unverrutschbar haftet.

Weitere Einzelheiten und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung und den Zeichnungen, in denen verschiedene Ausführungsbeispiele des Erfindungsgegenstandes rein beispielsweise dargestellt sind. Die Fig. 1 bis 5 zeigen verschiedene Hüllen in der Form eines Couverts zum Hineinlegen einer Papierwindel in Draufsicht, die auf verschiedene Weise hergestellt und ausgestattet sind. Fig. 6 zeigt in schaubildlicher Darstellung das eine Papierwindel umschliessende Couvert.

Das in Fig. 1 veranschaulichte Couvert 1 ist aus einem einstückigen Zuschnitt hergestellt. Die Ränder des Zuschnitts sind an den Längsseiten und den Schmalseiten eingeschlagen und in den vier von den Ecken ausgehenden Überlappungszonen 2 sind diese Ränder miteinander verschweisst. Dadurch bleibt in der Mitte eine Öffnung 3 zum Hineinlegen einer Papierwindel frei. Fig. 6 zeigt das Couvert 1 mit einer eingelegten Papierwindel 4.

Das Couvert 5 gemäss Fig. 2 besteht aus zwei Zuschnitten, von denen der oben liegende eine Öffnung 6 aufweist, und die beiden Zuschnitte sind längs der vier Kanten ringsum – angedeutet durch die Schweisslinie 7 – miteinander verschweisst.

Nach den Fig. 3a und 3b ist ein Couvert gemäss Fig. 1 aus einem einstückigen Zuschnitt zusätzlich bei der Fig. 3a mit einem entlang der Längskante verlaufenden Gummizug 8 versehen, der an beiden Längskanten vorzusehen ist, während gemäss Fig. 3b an der Längskante eine Fältelung 9 einge-

arbeitet ist, die ebenfalls an beiden Längskanten vorzusehen ist. Auch bei dem aus zwei Teilen hergestellten Couvert 5 gemäss Fig. 2 kann entweder gemäss Fig. 3c an der Längskante ein Gummizug 8 oder gemäss Fig. 3d eine Fältelung 9 eingearbeitet sein.

Die Fig. 4a zeigt das Couvert 1 gemäss Fig. 1 von der Rückseite und die Fig. 4b das Couvert 5 gemäss Fig. 2 von der Rückseite, wobei jeweils nahe den Schmalseitenkanten Abreiss-Selbstkleberabschnitte 10 an dieser Rückseite befestigt sind, die dazu dienen, dass das Couvert mit der Windel in einer Überzieh-Hose unverrutschbar festgehalten wird.

In den Fig. 5a und 5b ist dargestellt, dass sowohl bei einem aus einem einstückigen Zuschnitt hergestellten Couvert gemäss Fig. 1 als auch bei einem aus zwei Teilen hergestellten Couvert gemäss Fig. 2 die Öffnung 3 bzw. 6 zum Hineinlegen der Windel an den Schmalseiten auch kreisbogenförmig begrenzt sein kann, so dass mehr Windelfläche frei liegt, um Feuchtigkeit aufsaugen zu können.

Das Couvert besteht aus einem weichen feuchtigkeitsundurchlässigen Material, das verschweisbarer Kunststoff oder auch ein einseitig gummierter Baumwollstoff sein kann.

PATENTANSPRUCH

25 Hülle für eine saugfähige Einlage, insbesondere Papierwindel, dadurch gekennzeichnet, dass sie als Couvert mit einer geschlossenen Unterseite und einer rings um eine Öffnung nur die Randbereiche der Einlage zu übergreifen bestimmten Oberseite ausgebildet ist und aus feuchtigkeitsundurchlässigem nachgiebigem Material besteht.

UNTERANSPRÜCHE

1. Hülle nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass sie aus einem Kunststoffmaterial besteht, das verschweisbar ist.

35 2. Hülle nach Patentanspruch und Unteranspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass sie aus einem einstückigen Zuschnitt besteht, dessen an vier Seiten umgeschlagene Ränder in den vier Überlappungszonen dieser Ränder verschweisst sind.

40 3. Hülle nach Patentanspruch und Unteranspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass sie aus einem die Unterseite und einem die Oberseite bildenden und eine Öffnung aufweisenden Zuschnitt besteht, die längs der vier Kanten verschweisst sind.

45 4. Hülle nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass ihre Umrissform und die Öffnung auf ihrer Oberseite rechteckig sind, und dass die an die Öffnung angrenzenden Randzonen der Oberseite an der Schmalseite breiter als an der Längsseite sind.

50 5. Hülle nach Unteranspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass an ihren Längskanten ein Gummizug angeordnet ist.

55 6. Hülle nach Unteranspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass an ihren Längskanten eine Fältelung eingearbeitet ist.

7. Hülle nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass auf ihrer Unterseite Abreiss-Selbstkleberabschnitte befestigt sind.

Fig. 1

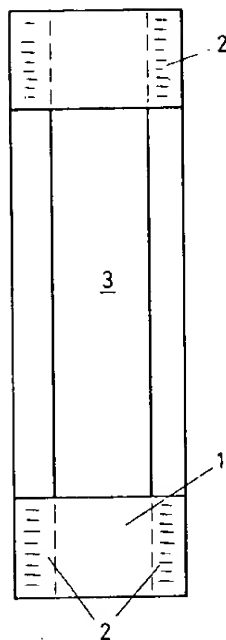


Fig. 2

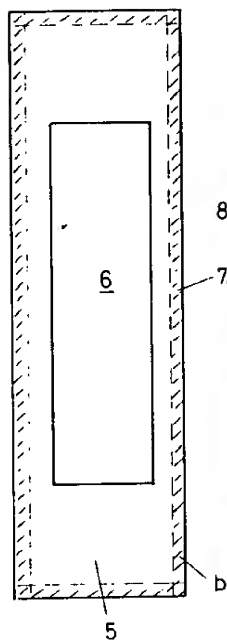


Fig. 3

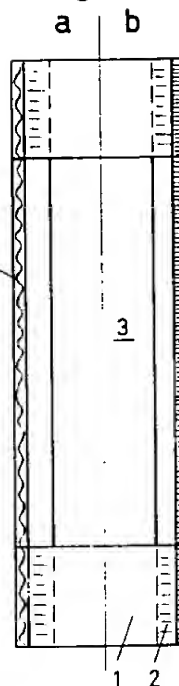


Fig. 3

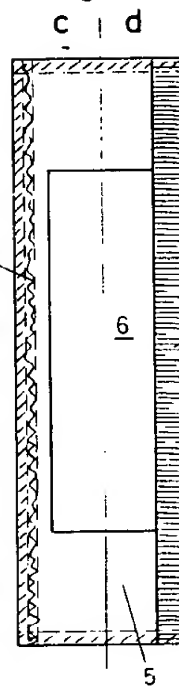


Fig. 4a

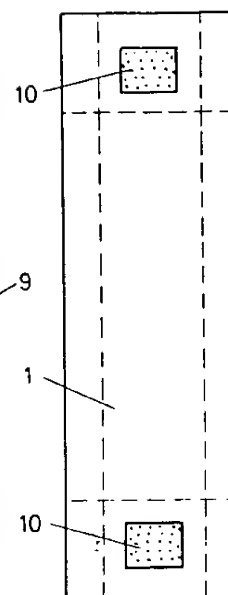


Fig. 4 b

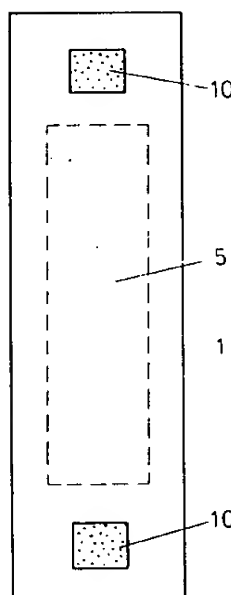


Fig. 5 a

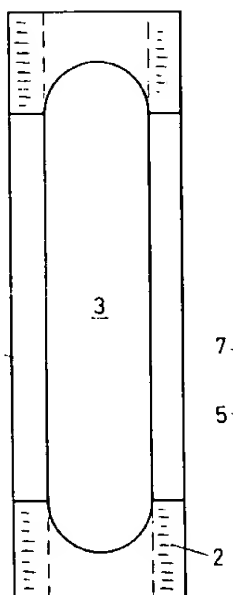


Fig. 5 b

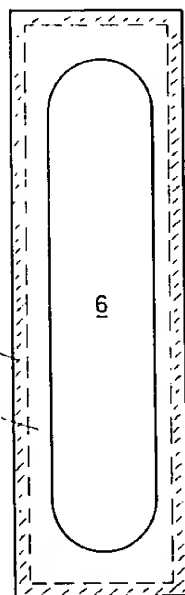
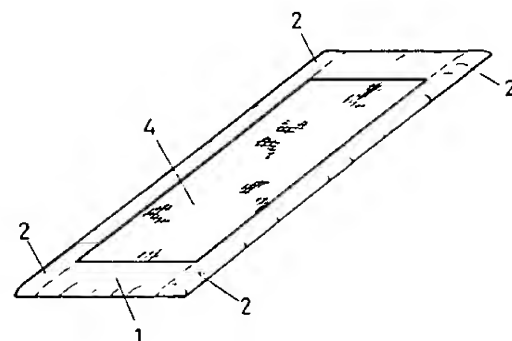
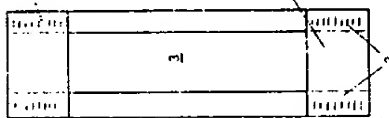


Fig. 6



CH

VONT/ H4203X/34 ★CH -577-281
Waterproof holder for disposable nappy liners - has welded seams and
opening on upper side for inserting liner
VONTOBEL-KUNDERT M 21.03.75-CH-003617
P21 (15.07.76) A41b-13/02
The cover or holder (1) for absorbent inserts, more partic-
ularly paper nappies is made of a soft waterproof material



and has a closed
bottom and an upper
side which has an
opening (3) and is
designed to engage
over the edges of
the insert or liner.

The material for the holder is plastics or cotton wool with a rubber backing on one side so that it can be welded along suitable seams to provide the required design. The cover can be made in one piece wherein the edges are turned in and welded along the overlapping sections (2). The holder can be provided on the reverse side with self-adhesive spots so that it can be readily secured with the disposable liner inside the protective pants. 21.3.75 as 003617. (3 pp)

Best Available Copy